

Etter Hans-Ulrich
Gemeinderat SVP Schlieren

Gemeindeparlament Schlieren		
G-Nr.	A-Nr.	A/GP
947		↓
Z:	E: 02. Aug. 2011	
Kopie		

Kleine Anfrage

Vorbereitungen der Stadt Schlieren zu einer allfälligen „AMOK-Lage“ in den Gebäulichkeiten der Stadt Schlieren bzw. Schule Schlieren

Die tragischen Ereignisse in der Schule in Winnenden/D liegen bereits einige Zeit zurück. Durch verschiedene in- und ausländische Behörden und Amtsstellen sind entsprechende, vorbeugende Massnahmen und Notfallpläne ergriffen und ausgearbeitet worden. Die Einsatzkräfte wurden speziell für solche Lagen geschult. In meiner beruflichen Funktion hatte ich die Gelegenheit an einem Vortrag von direkt betroffenen und damals direkt beteiligten Einsatzkräften tiefgreifende Informationen zu erhalten. Als Folge der Ereignisse hatten die deutschen Behörden ein „Notfall- und Beschriftungskonzept“ für Gebäulichkeiten entwickelt. Dieses Konzept und die Unterlagen hatte ich den zuständigen Ansprechpersonen in der Stadt Schlieren zugänglich gemacht. Es wurde mir damals versprochen, das Konzept zu prüfen und allenfalls auch in Schlieren umzusetzen. Bei Eröffnung des neu umgebauten Schulhauses „Zelgli“ und im neu renovierten Stadthaus konnte ich keine Umsetzung eines „Konzeptes Amok“ feststellen. Die von der Gebäudeversicherung vorgeschriebenen Evakuationspläne genügen einer allfälligen „Amok-Lage“ nicht, da dieses Konzept nur die Räumung der Gebäude und nicht der Orientierung der Einsatzkräfte innerhalb des Gebäudes dient. Auf Grund der neusten tragischen Ereignisse in Norwegen habe ich einige Fragen an den Stadtrat:

1. Besteht für die Gebäulichkeiten der Stadt Schlieren und der Schule Schlieren ein Konzept „Amok“?
2. Wurde das Personal der Stadt Schlieren und der Schule für eine „Amok-Lage“ ausgebildet und informiert?
3. Besteht die Absicht die Gebäulichkeiten der Stadt Schlieren und der Schule so zu beschriften, dass sich auch auswärtige Einsatzkräfte über die jeweiligen Örtlichkeiten innerhalb des Gebäudes informiert sind und sich im Innern der Örtlichkeit über Treppen, Fluchtwege, Zugänge, etc. informieren können?
4. Besteht die Absicht die Gebäulichkeiten der Stadt Schlieren und der Schule mit entsprechenden Schildern (z.B. Konzept Landespolizei Baden-Württemberg) zu beschildern und auszuzeichnen.
5. Welche konkreten Massnahmen und Einsatzpläne für eine „Amok-Lage“ wurden durch die verantwortlichen Stellen der Stadt Schlieren getroffen?
6. Besteht für die Schule Schlieren ein „Amok- und Notfallkonzept“?
7. Bestehen diesbezügliche Konzepte in der Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften wie Polizei, Sanität und Feuerwehr?

Schlieren, 1. August 2011

